

rische Arbeit. So duldeten die Genossen das Verhalten des Brigadiers, Genossen Schmidt, der den Parteibeitrag nicht entsprechend seiner Lohnhöhe zahlt.

Die verbreitetsten Mängel in der Arbeit der Parteigruppen bestanden vor allem in folgendem: Die Genossen kamen wohl in den Parteigruppen zusammen, um über Fragen der nationalen und internationalen Politik zu beraten, aber die erzieherische Seite der Parteiarbeit wurde vernachlässigt. Sie erarbeiteten sich in solchen Fragen, die ihren Wirkungsbereich betrafen, nicht immer eine einheitliche Meinung. Parteigruppen aus der Gaszentrale traten beispielsweise bei der Diskussion über die Änderung des Schichtsystems im Zusammenhang mit der Verkürzung der Arbeitszeit nicht einheitlich und geschlossen auf. Auch in einigen Leitungen von Abteilungsparteiorganisationen wurde die Bedeutung einer guten Arbeit der Parteigruppen nicht erkannt. Diese Schwäche zeigte sich auch darin, daß man sich um die Gruppenorganisatoren wenig kümmerte. Daraus resultiert auch bei einer Reihe von Parteigruppenorganisatoren das ungenügend entwickelte Verantwortungsbewußtsein für eine zielstrebige, gründliche Arbeit ihrer Parteigruppe. Mit der Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen werden wir diese Mängel beseitigen, damit die Parteigruppen in der Lage sind, in ihrem Wirkungsbereich die Führung durch die Partei zu garantieren.

Die Leitung der Grundorganisation der Maxhütte orientierte die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen darauf, die Wahlversammlungen in den Parteigruppen als die beste Vorbereitung der Berichts Wahlversammlung der APO anzusehen. Es wurde festgelegt, daß die Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen gemeinsam mit dem Gruppenorganisator die Situation in der Parteigruppe genau einschätzen und — darauf aufbauend — den Rechenschaftsbericht und das Arbeitsprogramm vorbereiten helfen. Damit wird die Grundlage geschaffen, auf der die Parteigruppe über die bisherige Parteiarbeit eines jeden Genossen gründlich diskutieren kann. Dadurch ist es auch leichter, den einzelnen Genossen die ihren Fähigkeiten entsprechenden Parteaufträge zu stellen. Dabei wird man prüfen, wie sich die einzelnen Genossen mit Trägern bürgerlicher Ideologien auseinandersetzen und die sozialistische Ideologie verbreiten, wie sie Parteaufträge anpacken und durchführen, wie sie als Vorbild in der Produktion und im persönlichen Leben auf treten, wie ihr Verhältnis zur Partei ist. Das muß der Hauptinhalt des Rechenschaftsberichtes des Parteigruppenorganisators sein. Um den Parteigruppen hierbei zu helfen, hat auch die Parteileitung der Grundorganisation für jede Abteilungsparteiorganisation einen Beauftragten eingesetzt. An jeder Wahlversammlung der Parteigruppen nehmen mindestens zwei Leitungsmitglieder der APO teil, um die Genossen in der Diskussion zu unterstützen.

Die Ergebnisse der ersten Wahlversammlungen, die wir bereits in zehn Parteigruppen durchgeführt haben, bestätigen, daß wir auf dem richtigen Wege sind. So war der Bericht des Gruppenorganisators, Genossen Lehmann, eine gute Grundlage für die Diskussion in dieser Parteigruppe. Er zeigte, welche Schwächen im Denken und Handeln einiger Genossen der Parteigruppe vorhanden sind. Genosse Roth z. B. ist zur Zeit noch nicht bereit, seinen Sohn an der Jugendweihe teilnehmen zu lassen. Auch das Verhalten des Genossen Trommer, der unter unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht studieren konnte, wurde in der Versammlung scharf kritisiert. Er glaubte, aus der Tatsache, daß die Aufenthaltsgenehmigung für seine Braut, die 1<sup>^</sup>55 das Studium abgebrochen hatte